

**17. Oktober 2016 – 19.00 Uhr** (Einlass: 18.40–19.00 Uhr)  
**in den Räumen von Piano-Rosenkranz** (Mottenstraße 8)  
 – Eintritt frei, Spende willkommen –

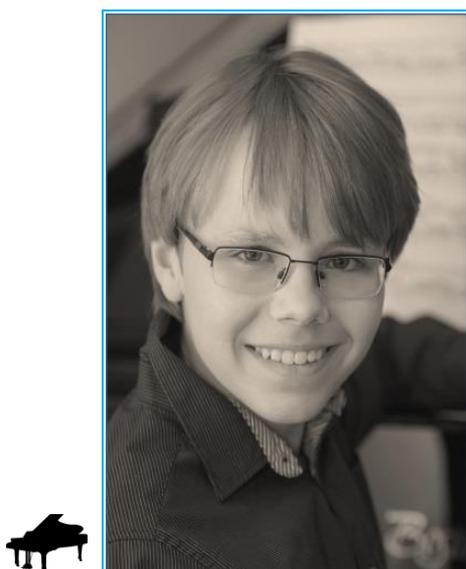


Tschaikowsky 1893 und Chopin 1829



Schumann 1830 und Tschaikowsky 1893

## „Tschaikowsky: Spiegelungen à la russe“



Erik Breer 2014



und Tschaikowsky 1874

**Erik Breer im Dialog mit Kadja Grönke  
 zu Klaviermusik von Peter Tschaikowsky, Robert Schumann,  
 Frédéric Chopin, Sergei Rachmaninow und György Ligeti**



Tschaikowsky 1878 und Rachmaninow 1916



Grönke 2014 und Tschaikowsky ca. 1890



Ligeti 1989 und Tschaikowsky 1893

17. Oktober 2016 ab 19.00 Uhr in den Räumen von Piano-Rosenkranz

# „Tschaikowsky: Spiegelungen à la russe“



Teil 1

**Der Pianist Erik Breer (Neuss)**

**im Dialog mit der Musikwissenschaftlerin Kadja Grönke (Oldenburg):**

Peter Tschaikowsky: *Thème original et variations* op. 19/6



Teil 2



**Erik Breer spielt Klavierwerke von und zu Tschaikowsky**

**Frédéric Chopin (1810-1849):** *Nocturne cis-moll* op. ph. (1830)

**Peter Tschaikowsky (1840-1893):** *Un poco di Chopin* op. 72/15 (1892/93)  
 aus *18 morceaux pour piano* op. 72



**Peter Tschaikowsky:** *Un poco di Schumann* op. 72/9 (1892/93)  
 aus *18 morceaux pour piano* op. 72

**Robert Schumann (1810-1856):** *Papillons* op. 2 (1829-32)

Nr. 1: Introduzione.  
 Moderato

Nr. 2: Prestissimo

Nr. 3

Nr. 4: Presto

Nr. 5

Nr. 6

Nr. 7: Semplice

Nr. 8

Nr. 9: Prestissimo

Nr. 10: Vivo – più lento

Nr. 11

Nr. 12: Finale



**Peter Tschaikowsky:** *Thème original et variations* op. 19/6 (1873)  
 aus *Six morceaux pour piano* op. 19

Thema: Andante  
 non tanto

Var. 1: L'istesso tempo

Var. 2: L'istesso tempo

Var. 3: Allegretto

Var. 4: Allegro vivace  
 leggiero

Var. 5: Andante amoroso

Var. 6: Allegro risoluto

Var. 7: Moderato assai

Var. 8: Allegro

Var. 9: Alla mazurka

Var. 10: Andante non  
 troppo un poco rubato

Var. 11: (Alla Schumann)  
 Allegro brillante

Var. 12: L'istesso tempo

Coda: Presto



**Peter Tschaikowsky:** *Étude* op. 40/1 (1878)  
aus *12 morceaux de difficulté moyenne* op. 40

**Sergei Rachmaninow** (1873-1943): *Appassionato* op. 39/5 (1916-17)  
aus *9 études-tableaux* op. 39



**Peter Tschaikowsky:** *Valse à cinq temps* op. 72/16 (1892/93)  
aus *18 morceaux pour piano* op. 72

**György Ligeti** (1923-2006): *Fem* (1989)  
Nr. 8 aus *Études pour piano* (2ème livre)



**ERIK BREER** wurde im Oktober 2000 in Neuss am Niederrhein geboren, erhielt mit sechs Jahren seinen ersten Klavierunterricht und erspielte schon früh Preise, Auszeichnungen und Förderungen. Er besuchte Meisterkurse bei Josef Anton Scherrer und Manfred Aust (Meisterkurs für junge Pianisten in Moers), Pierre-Laurent Aimard (Klavierfestival Ruhr), Tamara Stefanovich (Hochschule für Musik und Tanz Köln) und Denis Pascal (Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse Paris). Seit 2012 ist er Jungstudent an der Musikhochschule Köln, hat 2015/16 ein halbes Jahr in Paris studiert, spielt nebenher Cello und bereitet sich auf seinen Schulabschluss vor.

**KADJA GRÖNKE** ist Privatdozentin für Musikwissenschaft an der Universität Oldenburg, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Sophie Drinker Institut Bremen, freie Musikwissenschaftlerin mit Forschungsschwerpunkten in der Musik des 19. bis 21. Jh. und Initiatorin der Reihe ***Pianoforte! – Dialogkonzerte***.

**PETER TSCHAIKOWSKY** war selbst kein professioneller Pianist, komponierte aber Zeit seines Lebens Musik für Klavier solo – überwiegend Einzelstücke und Sammlungen – sowie vier große Partituren für Klavier und Orchester. Seine Variationen auf ein eigenes Thema op. 19/6 sind sein erstes Werk, das außerhalb Russlands aufgeführt wurde, und zwar durch den renommierten Pianisten und Dirigenten Hans von Bülow, der auch das kurz darauf fertiggestellte erste Klavierkonzert uraufführte. Tschaikowsky schätzte die Musik von **FRÉDÉRIC CHOPIN** und **ROBERT SCHUMANN** sehr und widmete den Komponisten in seiner letzten Klaviersammlung musikalische Erinnerungsbilder. Den jungen **SERGEI RACHMANINOW** unterstützte er – während er **GYÖRGY LIGETI** natürlich nicht mehr kennenlernte. Dennoch wirkt seine Zuneigung zu fünfhebigen Metren (auch in der *Symphonie Pathétique* gibt es einen Satz im 5/4-Takt) fast wie eine Vorahnung von Ligetis Experimenten mit Rhythmus und Metrum.

➤ Dialogkonzert am Mo., **28.11.2016** (Piano-Rosenkranz): „Freunde – Kollegen – Rivalen“. Michael Tsalka (Valencia) spielt Musik von Chopin, Liszt, Mendelssohn, Ries, Viardot-Garcia und Wieck-Schumann ◀

# pianoforte!

Komponisten-Colloquium  
**DIALOG-KONZERTE**

in Kooperation mit



**Komponisten-Colloquium**  
– Musik unserer Zeit –



Piano **ROSENKRANZ**



und herzlichem Dank an



Die Reihe ***Pianoforte! – Dialogkonzerte*** bildet ein Seitenstück zu dem seit 1996 existierenden Musikvermittlungskonzept des *Komponisten-Colloquiums* der Universität Oldenburg: Seit November 2015 gibt es in loser Folge und an wechselnden Orten thematisch zentrierte Programme, die im Dialog von Musikwissenschaft und Musikpraxis ausgewählte Kompositionen vorstellen und in einer Mischung aus informiertem Hören und künstlerisch hochwertigem Konzert erfahrbar machen. Das Konzertprogramm gruppiert sich erläuternd und ergänzend um das Zentralstück des Abends herum und ermöglicht es, dem Entstehungsprozess von Musik und Interpretation ganz nahe zu kommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; der Eintritt ist frei. Die nächsten Termine sind für den 27. November 2016 (Piano-Rosenkranz, Klavierabend) und für Rosenmontag, 28.2.2017 (Musik für Bariton mit Klaviertrio), geplant. Besuchen Sie gern auch das *Komponisten-Colloquium*, das während der Vorlesungszeit immer freitags zwischen 18 und 20 Uhr im Kammermusiksaal der Universität (A11) stattfindet und für alle Interessierten offen ist.

*Spendenkonto bei der LZO: IBAN: DE46 2805 0100 0001 9881 12 / BIC: SLZODE22  
Verwendungszweck (bitte angeben): „FST 53 402 225 80, KST 89 72 83 00: Dialogkonzerte“*

➤ **Auch die Spenden, die Sie am Abend selbst in unseren Hut legen, kommen zu 100% der Durchführung weiterer Konzerte zugute. – Vielen Dank für Ihre Unterstützung!** ◀

**Bildnachweise:** Breer: privat ☞ Grönke: Ralf Pleger ☞ Tschaikowsky: Fotografien und Bleistiftskizze von Alexandra Snegirewa-Jurgenson auf <http://en.tchaikovsky-research.net/pages/Photographs> ☞ Chopin: Fotografie nach einem zerstörten Ölgemälde von Ambroży Mieroszewski (1829) auf [http://www.classiccat.net/chopin\\_f/biography.php](http://www.classiccat.net/chopin_f/biography.php) ☞ Schumann: anonyme Miniatur (1830) auf <http://www.schumann-portal.de> ☞ Rachmaninow: Fotografie (1916) auf <http://senar.ru/photos#p17> ☞ Ligeti: Fotografie von Ines Gellrich (London 1989) auf <http://bild-report.blogspot.de/2010/04/ndr-sinfonieorchester-hamburg-2010.html> ☞